

vertus, ehe sie zur spezifischen Hauslehre (Verhalten zum Ehemann, zum Gesinde usw.) fortschreitet⁸⁹). Andererseits enthält der Christenspiegel des Diedrich Kolde von Münster Mahnungen, die nichts mit dem Christenglauben zu tun haben, sondern aus der Ökonomikliteratur stammen, so wenn es in Kap. 39 (*wie sich die vrawwen bewaren ind regeren sullen die kinder dragen*) heißt⁹⁰): *Item die vrawwen sullen ouch sanftmodich syn ind sy en sullen yre man neit tzornich machen want da grois schade van kumpt. Item sy en sullen ouch neit rijden noch dantzen noch louffen noch swaren arbeit doin etc.*⁹¹) oder im 40. Kapitel (*wie die alderen yre kinder leren sullen up dat sy selich werden*): *Ind die moeder sullen yre kinder selver soijggen . . . , want sy mochten dye nature der voderschen off ammen krijgen, off als sy dat horn suggen so sterven sy dicke da van . . .*⁹²). *Ind die kinder sullen sober syn van essen*⁹³) *ind van drinken ind sy sullen sedelichen syn up der straissen. Item men sal sy simplichen kleiden ind neit hoverdenclichen etc.*^{93a}).

Kehren wir zu Luthers Kleinem Katechismus zurück. Auch als er in Buchform gedruckt wird, schimmert der ursprüngliche Charakter des ganzen Katechismus als „Haustafel“, d. h. als Hilfsmittel der katechetischen Unterweisung der Hausbewohner durch den Hausvater, noch deutlich durch. Die zum Handbuch für Pfarrer⁹⁴) und zum Schulbuch⁹⁵)

⁸⁹) Le ménager de Paris. Traité de morale et d'économie domestique composé vers 1393 par un bourgeois Parisien, publié par la Société des Bibliophiles Français 1 (Paris 1846) Inhaltsverzeichnis.

⁹⁰) Der Christenspiegel des Diedrich Kolde von Münster, hg. von C. Drees (Franziskanische Forschungen 4. 9, 1954) S. 254 f.

⁹¹) Vgl. Konrad von Megenberg, *Oeconomica* I, 2 c. 7 (fol. 11 v^b); *Caveat etiam mulier (impregnata) a saltibus impetuosis in choreis et aliis exercitiis, similiter et a vectura in curribus violenta.*

⁹²) Konrad a. a. O. c. 8 (fol. 12 r^b): *Sed cum decenter fieri potest, ut plurimum convenit propriam parentem infantem suum lactare, quoniam per eius sanguinem in utero materno est nutritus a principio sue faccionis et substantiam corpoream inde assumpsit. Simile vero a simili commodius nutritur . . .* Vgl. auch die islamischen Ökonomiken u. S. 557 Anm. 76.

⁹³) So auch die Tafel des christlichen Lebens, Bahlmann S. 63: *Als hie des Myddages ten Eten gaet, soe en sal hie niet ter Tafelen lopen mit unreynen Handen als een Biest, daer nyn Redelicheit ynne ys.*

^{93a}) Über die Anstandsregeln in der Ökonomik s. oben S. 498 und unten S. 553 f.

⁹⁴) Vgl. K n o k e S. 30 ff.

⁹⁵) A. a. O. S. 20 ff.